

Wie soll sich Baar in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln? Wie sollen Freiräume, Landschaft und Verkehr gestaltet und aufeinander abgestimmt werden? Wie soll das Zentrum von Baar aussehen, wie die Quartiere? Welche Mobilitätsformen wollen wir fördern, und wie weit möchten wir den dörflichen Charakter bewahren? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Räumliche Entwicklungsstrategie.

WAS IST DIE RES?

Die RES ist ein Teilprojekt der Ortsplanungsrevision und formuliert eine klare Zielvorstellung über die räumliche Entwicklung der Gemeinde. Sie macht Aussagen dazu, wie räumliche Qualitäten erhalten, weiterentwickelt oder neu geschaffen werden sollen. Sie umschreibt die beabsichtigte Entwicklung in fünf Themenbereichen mit Leitsätzen, Zielen und konzeptionellen Karten. Dabei macht die Strategie keine parzellenscharfen Aussagen und ist entsprechend für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer nicht verbindlich. Die Inhalte der Strategie bilden aber eine zentrale Grundlage und Leitschnur für die Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung.

RÜCKBLICK

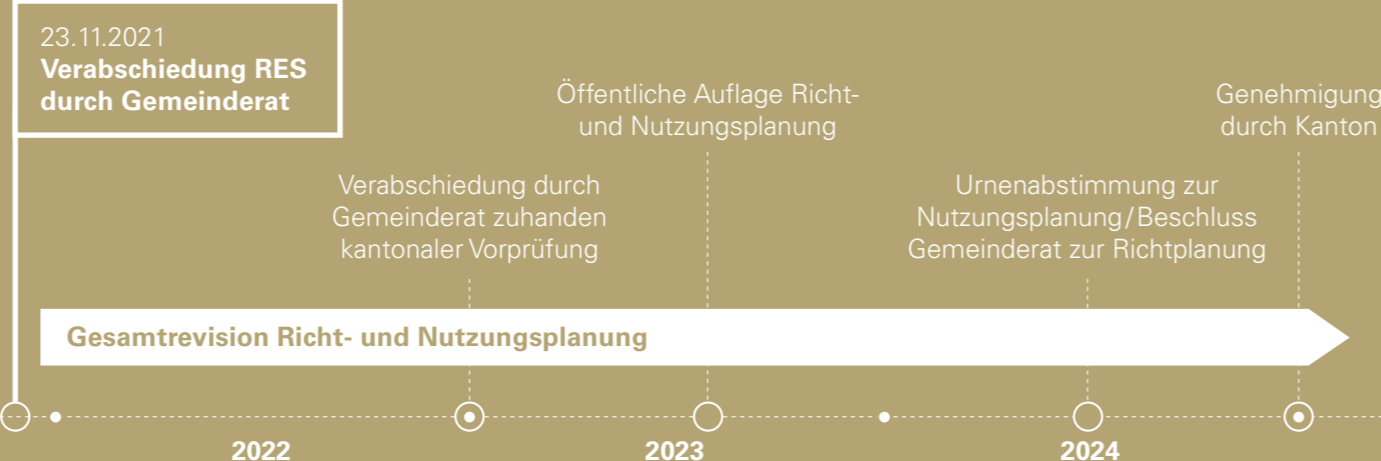
In der Vorbereitungsphase von 2017 bis 2019 wurden verschiedene Grundlagen wie das Konzept «Baar 5x5», eine Stadtanalyse oder eine Nutzungsstrategie unter gezieltem Einbezug der Bevölkerung erarbeitet. Zudem wurde parallel zur RES ein Kommunales Gesamtverkehrskonzept (KGVK) verfasst. All diese Grundlagen bilden die Basis der RES und wurden fachlich überprüft sowie konzeptionell vertieft. Dies geschah in Zusammenarbeit mit einem externen interdisziplinären Planungsteam, einem Begleitgremium, in dem Parteien und Interessengruppen vertreten sind, sowie einem Reflexionsgremium, in welchem Baarerinnen und Baarer aus allen Bevölkerungsschichten Einsitz haben. Im Frühling 2021 konnte sich die gesamte Bevölkerung im Rahmen einer Mitwirkung zur RES äussern. Mit über 1200 Kommentaren wurde die Möglichkeit der Partizipation rege genutzt und die Inhalte daraufhin nochmals angepasst. Der Gemeinderat hat die Räumliche Entwicklungsstrategie am 23. November 2021 verabschiedet.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL VERGNÜGEN
BEIM ERKUNDEN!**



Der Einbezug und die Mitwirkung der Bevölkerung sowie der Gremien waren wichtige und wertvolle Bestandteile bei der Erarbeitung der RES. Dieser aktive Einbezug am Planungsprozess wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt und soll auch in den weiteren Schritten der Ortsplanungsrevision aufrechterhalten werden.

Walter Lipp
Gemeindepäsident



AUSBLICK – WIE WEITER?

Die letzte Phase der Ortsplanungsrevision umfasst die Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung aus dem Jahr 2005 und besteht aus mehreren Phasen. In verschiedenen Teilprojekten und unter Einbezug der Gremien sowie einer öffentlichen Auflage werden die formellen Planungsinstrumente im Detail erarbeitet und diskutiert. Bis Ende 2022 werden der Richtplan, der Zonenplan sowie die Bauordnung als Entwurf finalisiert und durch den Gemeinderat zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

Das parallel zur RES erarbeitete Kommunale Gesamtverkehrskonzept stellt dabei eine wesentliche Grundlage für den Richtplan dar und wird vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verkehrs- und Tiefbaukommission verabschiedet.



**WEITERE
INFOS ONLINE
MITWIRKUNG-
BAAR.CH**

WIRKEN SIE MIT!

Entdecken Sie online weitere Informationen, tauchen Sie tiefer in das Thema der laufenden Ortsplanungsrevision ein, nehmen Sie an Mitwirkungen teil oder schauen Sie sich die Aufzeichnung der letzten Informationsveranstaltung an.

Einwohnergemeinde Baar
Abteilung Planung/Bau
Rathausstrasse 6, 6341 Baar

30. Januar 2022
Titelbild: Andreas Busslinger
Porträts: Markus Mallaun



**DIE
ZUKUNFT
VON
BAAR**



ENTDECKEN SIE DIE RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE (RES)

Mit der vorliegenden RES liegt Baar eine breit abgestützte und umfassende Leitschnur für die qualitätsvolle Entwicklung der Gemeinde vor. Für die weiteren Schritte der Ortsplanungsrevision gilt es, die Flugebene zu senken und die Inhalte zu konkretisieren. Mit der Revision der Richtplanung wird ein behördenverbindliches, den aktuellen und zukünftigen Anforderungen angepasstes Planungsinstrument erarbeitet. Mit der grundeigentümergebundenen Nutzungsplanung werden Inhalte der Richtplanung und der RES auf parzellenscharfer Ebene im Zonenplan und in der Bauordnung konkretisiert.

Jost Arnold
Bauvorstand



EINBLICK: 5 THEMEN IM FOKUS

1

GEMEINDEENTWICKLUNG

Baar ist ein attraktiver und innovativer Ort in der Lorzenebene mit urbanen Strukturen und dörflichen Qualitäten.

Die Gemeindeentwicklung erfolgt abgestimmt auf den Charakter der Quartiere. Das Nebeneinander urbaner Strukturen, dörflicher Wurzeln und baulicher Vielfalt wird adäquat weiterentwickelt. Baar ist für alle Bevölkerungsschichten ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit hoher Lebensqualität. Themen wie Raumplanung, Klimaschutz, Nachhaltigkeit geht Baar aktiv an.

2

FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Die Landschaft und die Freiräume bilden den qualitativen Orientierungsrahmen für die ortsbauliche Entwicklung.

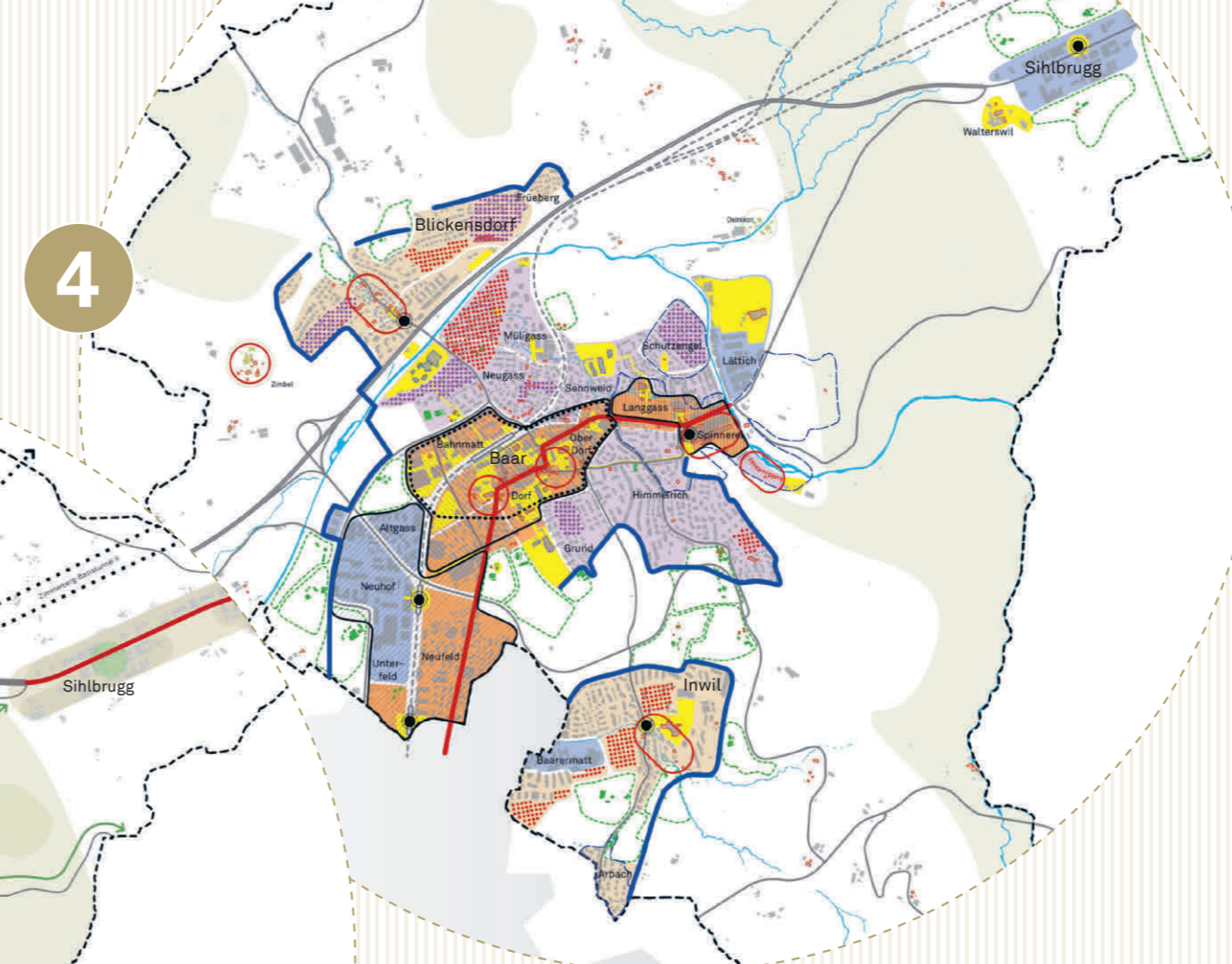
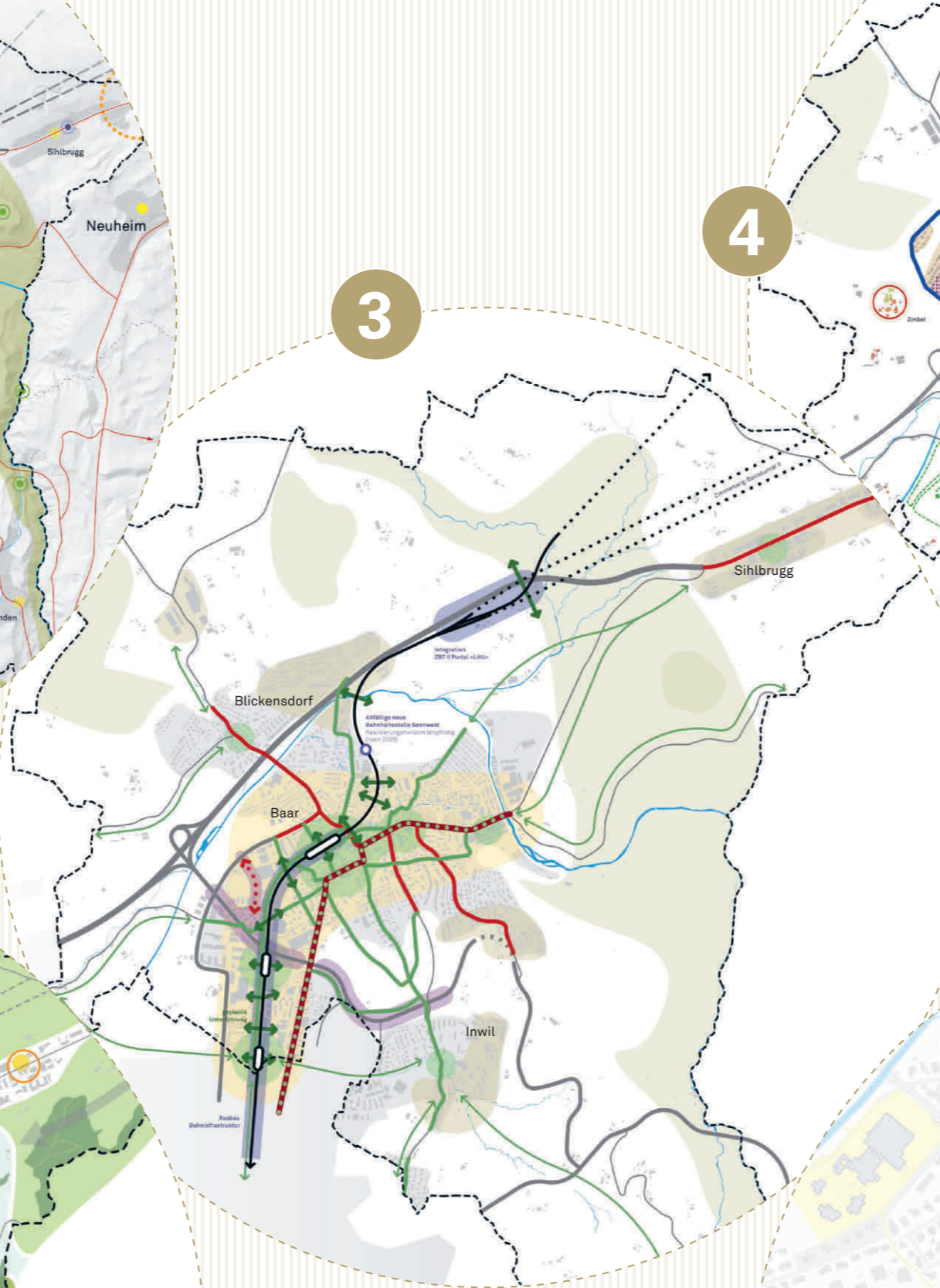
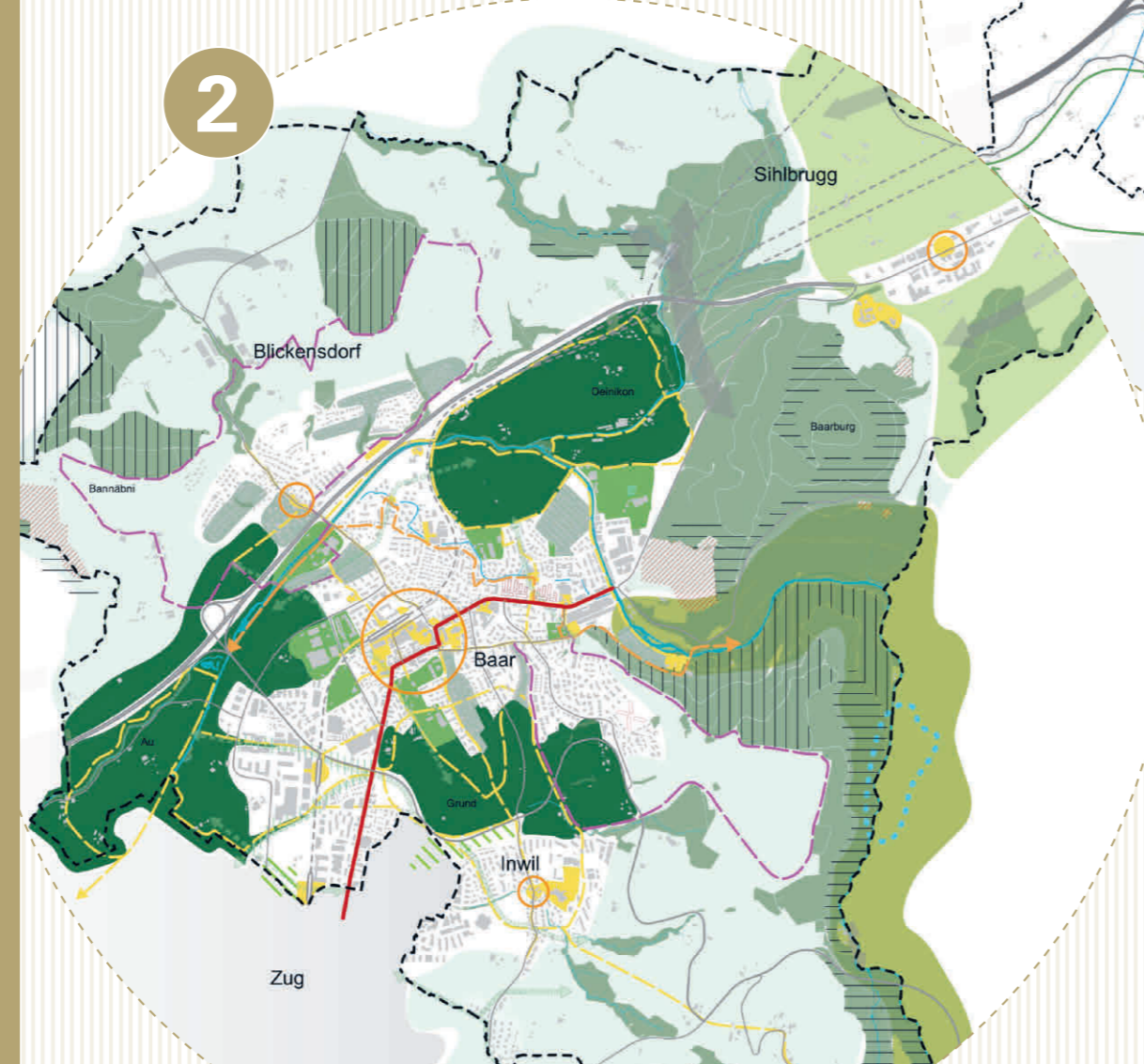
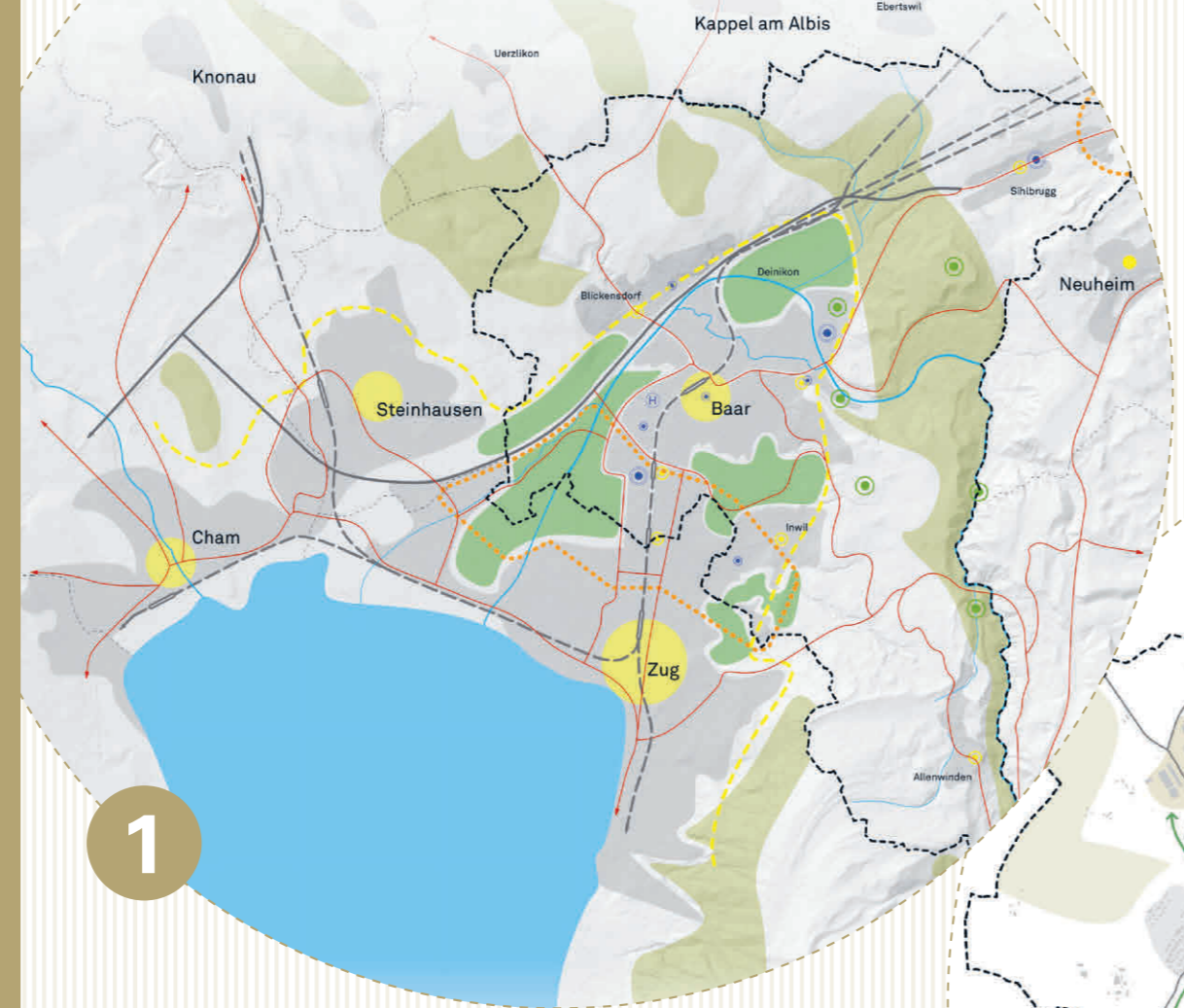
Hochwertige Frei- und Landschaftsräume bilden das Fundament des Wachstums. Ausserhalb der Bauzonen werden die Landschaftsräume spezifisch weiterentwickelt. Im Siedlungsgebiet werden Freiräume als Begegnungs- und Aufenthaltsräume für unterschiedliche Personengruppen gestaltet und ökologisch aufgewertet. Historische und industriegeschichtliche Spuren werden erlebbar.

3

VERKEHRSENTWICKLUNG

Die nachhaltige kombinierte Mobilität, eine gute Vernetzung und lebenswerte Strassenräume sind das Rückgrat der Entwicklung.

Das Verkehrswachstum wird durch den öffentlichen Verkehr (ÖV) sowie durch den Fuss- und Veloverkehr aufgenommen. Siedlungsentwicklungen werden vor allem an gut mit dem ÖV erschlossenen Lagen vorgenommen. Der Fuss- und Veloverkehr ist gestärkt durch ein attraktives, dichtes und sicheres Wegnetz, und zentrale Orte sind Mobilitätsdrehscheiben. Der motorisierte Verkehr bleibt auf dem heutigen Niveau, und das Zentrum sowie die Quartiere sind vom Durchgangsverkehr entlastet. Strassenräume sind attraktiv und siedlungsverträglich gestaltet.



4

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Die vielfältigen Orte und Quartiere sowie ihr abwechslungsreiches Nebeneinander sind Ankerpunkte der räumlichen Weiterentwicklung.

Die Siedlungsentwicklung erfolgt mit hochstehender Qualität und unter Berücksichtigung des baukulturellen Erbes. Der Siedlungsrand ist attraktiv gestaltet und mit der Landschaft verzahnt. Flächen mit Verdichtungspotenzial werden gemäss Lage, Siedlungsstruktur und Nutzweise entwickelt. Es gibt vielfältige und attraktive Arbeitsplatzgebiete für unterschiedliche Bedürfnisse. Das belebte Zentrum bietet vielseitige Versorgungsmöglichkeiten, während in den Ortsteilen die Quartierversorgung im Vordergrund steht.

5

ZENTRUMSENTWICKLUNG

Die Identitäten der unterschiedlichen Zentrumsbereiche sind gestärkt und zu einem attraktiven sowie lebendigen Ortskern verbunden.

Das Zentrum bietet vielfältige Nutzungen und Angebote, wobei die Strassen als lebendige Aussenräume die unterschiedlichen Zentrumsbereiche miteinander verbinden. Die Plätze und Grünflächen weisen hohe Aufenthaltsqualitäten auf und sind hochwertige Erholungs- und Begegnungsorte. Die bauliche Entwicklung im Zentrum orientiert sich an der heutigen Struktur und harmonisiert mit dem Bestand.

MITWIRKUNG-BAAR.CH

Sowohl das detaillierte Dokument der RES als auch die einzelnen Karten stehen online zum Download für Sie bereit.

